Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **53 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

S alt Huus

Mys Huus
efangen alt
fot afe wüeschte,
me gsehtim a Alter aa,
mer sy do mitenand verwandt.
Gwahrsch do und dörte Hick,
der Holzwurm in der Bühni bohre,
d Wasserläitig isch verchalchet,
ufim Dach wachst Miesch,
der Ofe will nümm zieh,
doch wenn scho,
s hebt mi uus.

Die Dichterin, 1907 in Zunzgen BL geboren, lebt heute in Sissach. Sie wurde 1988 mit dem Literaturpreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet.
Die hier abgedruckten Gedichte stammen aus dem hübsch illustrierten Bändchen «Hüüser», erschienen 1989.
Weitere Gedichtbändchen — alle im Selbstverlag der Dichterin:
«Underwägs» (2. Auflage), «Blüemli am Wäg» (4. Auflage), «Stärnschnuppe».

Neue Bücher

Laufentaler und Thiersteiner Geschichten

Der Verfasser, Walter Studer aus Breitenbach, hat grosses Interesse an seiner Umgebung, v. a. an den Menschen. Seit Jahren sammelt er Geschichten, die am Stuben- und am Wirtshaustisch erzählt werden und bewahrt sie so vor dem völligen Vergessen. In ihnen lebt so manches Original weiter und veranlasst uns heute noch zum Nachdenken und oft genug auch zum Schmunzeln. 60 Beispiele unterschiedlicher Art legt er nun dem Leser vor. Albin Fringeli bezeichnet sie in seinem Vorwort als «Zeitbilder» und «Künder der Heimat». Sie erzählen uns manches aus dem Leben des schalkhaften Völkleins zwischen Birs und Lüssel. Die unseren Lesern bekannte Scherenschnittkünstlerin Ursula Vögtlin aus Grellingen hat manche Gestalt und manche Episode in ihren 28 Illustrationen eingefangen — eine wertvolle Bereicherung des Buches. M. B.

Walter Studer: Laufentaler und Thiersteiner Schmunzelgeschichten. Jeger-Moll-Verlag, Breitenbach. 174 Seiten, mit Scherenschnitten, Fr. 19.—.

Zur Industriegeschichte im Baselbiet

In der Schriftenreihe «Archäologie und Museum» ist eine Art Fotoalbum erschienen. Es ist der Materialienband zum Regionalteil Baselland der im Spätsommer 1989 im Museum altes Zeughaus in Liestal gezeigten Wanderausstellung «Heraus aus Dreck, Lärm und Gestank», welche die Geschichte der Arbeiterbewegung zum Inhalt hatte. «Geschichte von unten» und «visual history» sind heute beliebte Arbeitsformen v. a. der jüngeren Historiker. Dass die Bilder aber auch Erklärungen und die Themen Einführungen und Grundkenntnisse verlangen, ist klar, denn erst wenn man Zusammenhänge kennt, kann man das Einzelne auch richtig sehen. Das Autoren-Duo hatte es unternommen, zunächst in verschiedenen Archiven nach Bildmaterial zur Baselbieter Arbeitswelt zu suchen und bietet daraus eine vielleicht etwas willkürliche Auswahl von rund 80 Fotos aus Betrieben der Chemie-, Textil-, Metall- und Baustoffindustrie vor 50 bis 80 Jahren. Durch einen Aufruf im Waldenburger Bezirksblatt kam eine Fülle von Fotos aus Privatbesitz über den Alltag der Uhrenmacher im Walden-

burgertal zusammen, die es ermöglichten, ihr Leben in rund 150 Fotos «rund um die Uhr» darzustellen, also auch ihre Freizeit in Vereinen und Familie zu erfassen. Schwergewichte bilden die Abschnitte über Thommens Uhrenfabriken, Waldenburg, Oris Watch & Cie., Hölstein, die Waldenburgerbahn, wichtige Ereignisse im Waldenburgertal, zwei Lebensbilder (Emil Roth, Martha Thommen-Schneider) und Familienbilder Trachsler-Müller. Die Publikation zeigt, welche interessanten neuen Möglichkeiten sich der geschichtlichen Forschung eröffnen. M. B.

Sabine Kubli, Martin Meier: Rund um die Uhr. Arbeitsplätze in der Baselbieter Industrie bis 1945. Arbeit und Freizeit der UhrenarbeiterInnen im Waldenburgertal. Archäologie und Museum, Heft 017. Liestal 1990. 182 Seiten, 238 Fotos.

Burgenland Schweiz

Die Schweiz ist ein burgenreiches Land, und an Burgenbüchern, an wissenschaftlich-dokumentarischen und mehr touristischen, herrscht kein Mangel. Aber über das Leben auf den Burgen kann man sich daraus kaum ein Bild machen. Genau das leistet das neue Jugendsachbuch in glücklicher Weise. Der Verfasser, Zürcher Seminarlehrer und seit langem auch Burgenforscher, gliedert den Stoff in vier Themenkreise: Burgengeschichte und Adel, die Burg als Bauwerk, Planung und Bau einer Burg, Alltag auf der Burg. Er leitet diese jeweils mit einer spannenden Erzählung «wie es gewesen sein könnte» ein und legt darauf vor, «was wir wirklich davon wissen». Daran schliessen sich jeweils in einigen Abschnitten die ausgewählten Sachinformationen an, etwa über die Materialien und technischen Hilfsmittel beim Burgenbau, die Beschaffung von Feuer und Wasser, über Essen und Kleidung der Adligen, die Alltagsarbeiten und anderes mehr; in der Randspalte werden wichtigste Begriffe erklärt. Diese Ausführungen sind mit klaren technischen Skizzen, zahlreichen Fotos von Burgen, interessanten Details und Modellen, mit Kärtchen, alten Ansichten und Holzschnitten illustriert – vor allem mit 11 ganz- und 7 doppelseitigen Farbbildern von Jörg Müller, Biel, einem international bekannten und mehrfach ausgezeichneten Grafiker. Seine eindrücklichen Bau- und Lebensbilder zeichnen sich durch grosse Detailfülle und Genauigkeit aus und basieren auf sorgfältigen Recherchen. So ist ein Buch entstanden, das in der Art der Reihe «Fundort Schweiz» nicht nur bei der Jugend, sondern in Familie und Schule auf grosses Interesse stossen dürfte. Man darf auf den 2. Band gespannt sein. M. B.

Heinrich Boxler/Jörg Müller, Burgenland Schweiz. Bau und Alltag. Verlag Aare Solothurn 1990. – Gebunden, 176 Seiten, reich illustriert, Fr. 54.80

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Bücherverkauf aus dem Bestand der Rauracher-Bibliothek für die Mitglieder:

Freitag, 26. April 1991, von 17.00 bis 19.00 Uhr.

* * * * * * *

Frühjahrstagung in Sissach:

Sonntag, 5. Mai 1991, 14.15 Uhr, Turnhalle der Primarschule